

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Geodaten und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Stadtplanung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Rainer Knecht 563 5943 564 8418 rainer.knecht@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.01.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/1591/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.02.2006	Bezirksvertretung Elberfeld	Entscheidung
Erneuerung von vier Treppen im Stadtteil Ostersbaum		

Grund der Vorlage

Im Rahmen des Stadtteilprojektes Ostersbaum sollen wichtige, stadtbildprägende Treppenanlagen umgestaltet und inszeniert werden (vgl. Drs. 6426/01 u. 3675/04). Für die Erneuerung der Holsteiner Treppe, der Flensburger Treppe, des Kosakenweges und der Schleswiger Treppe soll jetzt der Durchführungsbeschluss gefasst werden.

Das Land NRW hat deutlich darauf hingewiesen, dass es großen Wert auf die Umsetzung der geplanten Erneuerungsmaßnahmen auf den Treppen legt. Die Realisierung der Maßnahmen sollte daher mit hoher Priorität verfolgt werden. Dies gilt insbesondere auch deshalb, weil das Land die Gesprächsbereitschaft über die Gewährung von Zuwendungen für den Abriss des Bunkers am Platz der Republik von der Umsetzung der geplanten Erneuerungsmaßnahmen auf den Treppen abhängig macht.

Beschlussvorschlag

Die Erneuerung der Holsteiner Treppe, der Flensburger Treppe, des Kosakenweges und der Schleswiger Treppe gemäß den nachfolgend beschriebenen Entwurfsplanungen wird zu berechneten Gesamtkosten von ca. 506.000 € (brutto) beschlossen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Die Umgestaltung, Sanierung und Inszenierung der Treppen ist Teil einer umfassenden Strategie zur Aufwertung und Imageverbesserung im benachteiligten Stadtteil Wuppertal-Ostersbaum. Die baulichen Umgestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen konzentrieren sich auf den westlichen Teilbereich des Projektgebietes. Voraussetzung für die Gewährung von Städtebaufördermitteln sind integrierte Erneuerungskonzepte, die über einfache Sanierungsmaßnahmen hinausgehen. Bei der geplanten Neugestaltung steht die Schaffung von zusätzlichen Spiel- und Bewegungsflächen für Kinder- und Jugendliche sowie die Herstellung von qualitätsvollen Kommunikations- und Aufenthaltsräumen im Vordergrund. Auf den zu erneuernden Treppenanlagen sollen spezielle Beleuchtungskonzepte umgesetzt werden. Entsprechende Entwurfsplanungen wurden von den Büros LandschaftsArchitekten Weisser, Wuppertal und Licht-Raum-Stadt, Wuppertal für die Holsteiner Treppe, die Flensburger Treppe, den Kosakenweg und die Schleswiger Treppe erarbeitet (s. Anlagen):

Holsteiner Treppe

Die Holsteiner Treppe gehört mit ihrem fast südländischen Ambiente zu den längsten Treppen im Stadtteil. Um die Benutzbarkeit der Treppe für Kinder zu erleichtern, sollen an einer Seite der Treppe sog. Kinderstufen mit einer geringeren Höhe auf die vorhandenen Stufen aufgesetzt werden (s. Anlage). Auf den Podesten und im Bereich der Gehwegeinmündungen wird der schadhafte Asphalt entfernt und neues Betonpflaster verlegt. Der vorhandene Handlauf wird abgeschliffen und neu gestrichen, die seitlichen Begrenzungswände sollen in Abstimmung mit den Eigentümern erneuert und vor Graffiti geschützt werden. Am oberen Ende der Treppe bietet eine Bank die Möglichkeit zum Ausruhen. Die besondere Stimmung der Holsteiner Treppe soll durch die lichträumliche Gestaltung aufgegriffen und verstärkt werden. Die vorhandenen alten Laternen werden restauriert und um zwei weitere Laternen, die sich derzeit noch auf der Flensburger Treppe befinden und dort stilistisch ungeeignet sind, ergänzt. Der leichte Treppenknick erfährt als Gelenk und Ort größerer Unsicherheit eine Aufwertung durch Bodeneinbaustrahler, die die alte Ziegelwand mit dem überwuchernden Grün inszenieren und indirektes Licht auf die Treppe werfen. Eine nahezu wartungsfreie LED-Lichtlinie, die in die Podestflächen eingelassen wird, deutet die Tendenzen der Wegerichtungen an und bindet die Wegefolge Holsteiner Treppe – Flensburger Treppe – Kosakenweg gestalterisch zusammen.

Flensburger Treppe

Die Flensburger Treppe, die sich heute als unattraktiver Ort mit wenig räumlicher Spannung präsentiert, soll durch verschiedene Spielelemente (s. Anlage) in robuster Ausführung zu einer Erlebniszone für Kinder und Jugendliche werden. Alle Treppenpodeste werden neu gepflastert, der Handlauf abgeschliffen und gestrichen. Auch hier sollen die seitlichen Begrenzungswände in Abstimmung mit den Eigentümern erneuert und teilweise begrünt werden. Der obere Eingangsbereich der Treppe wird durch ein Fernrohr markiert, das den Blick ins Tal öffnet. Auf dem mittleren Podest lädt eine Bank zum Verweilen ein. Am unteren Ende der Treppe entsteht eine Art ‚Lichttor‘, das aus zwei Scheinwerfern mit konträren Farben gebildet wird. Während das auf dem Boden entstehende Lichtfeld weiß ist, wirft man beim Durchschreiten des Tors zwei farbige Schatten. Die alten Wandlaternen werden durch leistungsstarke Mastleuchten ersetzt. Die LED-Lichtlinie aus der Holsteiner Treppe wird fortgeführt und macht den durchgehenden Verlauf des Treppenweges erkennbar. Dort wo er zwischen Flensburger Treppe und Kosakenweg verspringt, deutet die Lichtlinie die Richtung an, in der der nächste Anknüpfungspunkt zu finden ist.

Kosakenweg

Die prägenden Elemente des Kosakenweges sind das erhaltenswerte Kopfsteinpflaster und die durch Pfeiler gegliederte alte Friedhofswand aus rotem Ziegel, die den Weg fast über die gesamte Länge begleitet. Der Rhythmus der Mauer soll durch die ausschließliche Verwendung von Bodeneinbauleuchten aufgegriffen werden, die die Ziegelwand anstrahlen und über sie indirektes Licht in den Wegeraum werfen. Die Struktur der Friedhofswand wird auch durch die geplante ‚Mauer-Galerie‘ mit Maltafeln, Zerrspiegeln und Wandbildern aufgenommen. Ziegelmauerwerk und Fassadenflächen sollen in Abstimmung mit den Eigentümern erneuert und mit einem Graffiti-Schutzanstrich versehen werden. Die LED-Lichtlinie setzt sich im Kosakenweg fort und mündet im Platz der Republik, der auch den Endpunkt des Gesamtweges bildet.

Schleswiger Treppe

Um den Eindruck des Hinabstürzens, der sich dem von oben kommenden Fußgänger in dem schluchtartigen Treppenweg bietet, entgegenzuwirken, wird der Raum des unteren langen Treppenpodestes ungewöhnlich stark erhellt. Da dieses Licht aus bodennahen Leuchten kommt, hat es weder Blendung noch die Wohnnutzung beeinträchtigendes Streulicht zur Folge. Der Treppenraum wird indirekt durch das vom Boden reflektierende Licht erhellt. Die vorgesehenen Spiegel-Mobile mit dreh- und kippbaren Spiegelflächen aus Edelstahl oder Kunststoff vervielfältigen die Lichteffekte. Durch den Einbau einer Rutsche mit Fallschutz (s. Anlage), das Aufstellen zweier Bänke und die Begrünung und Erneuerung der Fassaden in Abstimmung mit den Eigentümern soll die Aufenthaltsqualität für Kinder und Erwachsene erhöht werden. Alle Treppenpodeste werden neu gepflastert und bis in die Gehwege verlängert. Am Abschluss der Treppe zur Schleswiger Straße hin ist eine Rohrskulptur geplant, die den räumlichen Endpunkt bildet und durch einen prägnanten Schattenwurf den Eingang markiert. Eine solche Schattenskulptur könnte in Kooperation mit einem Künstler aus dem Stadtteil angefertigt werden.

Kosten und Finanzierung

Für die beschriebenen Aufwertungs- und Erneuerungsmaßnahmen fallen Kosten in Höhe von ca. 506.000 € an, die sich auf die einzelnen Treppen wie folgt verteilen:

Holsteiner Treppe	195.000 €
Flensburger Treppe	105.000 €
Kosakenweg	103.000 €
Schleswiger Treppe	103.000 €

Mit Bescheid vom 16.12.05 wurden bereits Städtebauförderungsmittel in Höhe von 80 % auf der Grundlage früherer Planungen bewilligt. Die Ergebnisse der nun vorliegenden Kostenberechnungen müssen noch formalrechtlich zum Gegenstand der Förderung werden. Der städtische Eigenanteil in Höhe von 101.200 € steht bei der Finanzposition 6304-950.0583 „Umsetzung des Treppenkonzeptes im Bezirk Ostersbaum“ als Haushaltsrest aus Vorjahren zur Verfügung.

Zeitplan

Es ist geplant, mit dem Einbau der Lichtlinie an dem Treppenzug Holsteiner Treppe – Flensburger Treppe – Kosakenweg im September/Oktober 2006 zu beginnen. Gleichzeitig sollen die ersten Maßnahmen an der Schleswiger Treppe durchgeführt werden. Der Abschluss aller Maßnahmen wird für Sommer 2007 angestrebt. Die Realisierung ist jedoch u.a. abhängig von den Vertragsabschlüssen mit den Anliegern im Hinblick auf die Gestaltung

bzw. Nutzung der privaten Wandflächen. Während der Umbauphase muss mit temporären Vollsperrungen der betroffenen Treppen gerechnet werden.

Anlagen

- 01 Entwurfsplanung Holsteiner Treppe
- 02 Entwurfsplanung Flensburger Treppe
- 03 Entwurfsplanung Kosakenweg
- 04 Entwurfsplanung Schleswiger Treppe
- 05 Spielelemente
- 06 Kinderstufen und Rutsche
- 07 Lichtplanung Holsteiner Treppe
- 08 Lichtplanung Flensburger Treppe
- 09 Lichtplanung Kosakenweg
- 10 Lichtplanung Schleswiger Treppe